

Gregor in den Mund legt: 'Et nosti optime . . . in publicis disceptationibus nonnunquam falsa pro veris persuaderi, dum pro disertorum hominum ingeniis et dicendi copia et suavitate falsitas verborum phaleris adornata libenter auditur, et veritas nullis eloquentiae nixa adminiculis contemnitur'. Gerade des 'falsa pro veris scribere' wurde er von seinen Mitmönchen beschuldigt, und die Nachwelt hat er lange genug durch seine 'dicendi copia et suavitas' überredet, das Falsche ihm zu glauben und das Wahre, welches Andere weniger kunstvoll berichteten, zu vernachlässigen.

Noch ein Wort möchte ich hinzusetzen. Es könnte Leute geben, welche meinten, ich hätte aus Parteilichkeit und Sympathie für König Heinrich Lambert zu ungünstig behandelt. Nun zeigt ja wohl das Voranstehende, dass ich mich redlich bemüht habe, die Dinge so zu sehen, wie sie sind, aber ich will auch noch hinzusetzen, dass ich herzlich wenig Sympathie empfinde mit dem damals wenigstens lüderlichen König, der im Unglück verzagt, im Glück übermüthig, durch seine unbedachte Handlungsweise sich in die grössten Gefahren, sein Reich in die unheilvollste Krise stürzte, der, das darf man für sicher halten, zwar nicht gegen seinen Eid, wohl aber gegen seinen vermittelnden Fürsten gegebenes Wort die sächsischen Fürsten nach ihrer Ergebung sehr hart behandelte. Dies wurde für ihn die Quelle des nachfolgenden Unheils. Selbst einer seiner besten Freunde¹ hat ihm davon abgerathen.

VII. Lambert und Ekkebert von Hersfeld.

Als ich oben S. 181 f. die Idee zurückwies, dass der berühmte Hersfeldische Geschichtschreiber, dessen Name erst so spät überliefert ist, mit seinem Klosterbruder Ekkebert identisch sei, war ich schon überzeugt, dass einer oder der andere dennoch versuchen würde, die beiden Mönche zu einer Person zu vereinigen. Ein kleiner Versuch in der Richtung ist bereits gemacht.

Ein ungenannter Referent in der Historischen Zeitschrift LXXII (N. F. XXXVI), 167, welcher den ersten Theil meiner Lambertstudien bespricht, wirft die Frage

1) Der Dichter des *Carmen de bello Saxonico*.